

Geschäftsleute wollen Markt beleben

Die Standortgemeinschaft „Sahlkamp-Mittendrin“ wird zum Verein - und plant neue Aktionen

VON CHRISTIAN LINK

SAHLKAMP. Die Einzelhändler am Sahlkampmarkt verstärken ihre Zusammenarbeit. Sieben Geschäftsleute haben aus der losen Interessengemeinschaft „Sahlkamp-Mittendrin“ heraus einen gemeinnützigen Verein gegründet. Damit erhoffen sie sich eine bessere Unterstützung ihres Standorts durch die Wirtschaftsförderung. Durch den Beitritt zum Einzelhändlerdachverband Forum Hannover Nordost wollen sich die Sahlkämper außerdem besser vernetzen. Vor Ort sind einige Aktionen geplant, um den Marktplatz interessanter zu machen.

„Ein Verein macht mehr Arbeit, aber er hat auch viele Vorteile – das betrifft etwa öffentliche Zuschüsse oder Veranstaltungen“, sagt der private Stadtplaner Wolfgang Jarnot bei der Vereinsgründung im Restaurant „Schiller“ am Sahlkampmarkt. Der Gewerbeentwickler, der seit Jahren in der sozialen Stadterneuerung tätig ist, gehört zu den sieben Gründungsmitgliedern. Mit dabei sind außerdem „Schiller“-Gastronomin Stefanie Sander, Bestatter Thomas Schlichte, Florist Mehdi Ostad, die beiden Modehändlerinnen Sarah Eckhardt und Alla Mostava sowie Optiker Gernot Busse, der den Vereinsvorsitz übernimmt.

Schon im vergangenen Jahr hatte „Sahlkamp-Mittendrin“ erste Akzente im Stadtteil gesetzt, etwa durch das Aufstellen einer Uhr an der Ecke General-Wever-Straße/Kugelfangtrift oder die Veranstaltung des traditionellen Adventsmarkts im Einkaufszentrum. Nach der Vereinsgründung wollen die Unternehmer noch mehr Gesicht zeigen. Ein gemeinsamer Prospekt, der zunächst an 5000 Haushalte in der Umgebung verteilt werden soll, ist nach den Sommerferien das erste Vereinsprojekt.



Verein für einen attraktiveren Sahlkampmarkt (von links): Mehdi und Zahra Ostad-Hossein, Alla Mostava, Gernot Busse, Hans-Jürgen Wittkopf, Sarah Eckhardt, Wolfgang Jarnot, Thomas Schlichter, Stefanie Sander. Foto: Link

Auch eine neue Uhr mit beleuchtetem Firmenwegweiser wollen die Geschäftsleute aufstellen, die den heruntergekommenen Werbepylon vor der Sparkasse in der Elmstraße ersetzen soll. „Es muss hübsch gemacht werden und ein Hingucker sein“, fordert Mostava für das neue Aushängeschild des Vereins

am Sahlkampmarkt. Für den Austausch ist allerdings die Erlaubnis der Deutschen Wohnen erforderlich, auf deren Grundstück der Pylon derzeit steht.

Der Verein plant zudem den nächsten Adventsmarkt, der 2015 direkt auf dem Marktplatz gefeiert werden soll. „Wir wollen das Gewerbe ein bisschen mehr

in den Vordergrund stellen, aber dazu müssen auch möglichst viele Händler mitmachen“, sagt Busse. Zentrum des Weihnachtsmarkts am 11. Dezember soll ein Gemeinschaftszelt der Einzelhändler werden, um das sich Kunsthandwerkshändler und die Stände der sozialen Einrichtung aus dem Stadtteil scharen. Für den sicheren Stand eines Weihnachtsbaums wünschen sich die Unternehmer eine Baumhülle mit überfahrbarem Gullydeckel, wie es sie auf anderen Marktplätzen gibt.

Unterstützung für den Adventsmarkt gibt es diesmal vom Unternehmerdachverband Forum Hannover Nordost, dem sich der Verein „Sahlkamp-Mittendrin“ schon kurz nach seiner Gründung angeschlossen hat. „Für uns ist das eine Bereicherung, aber es ist auch gut für das Wachstum des Vereins“, sagt Forum-Vorstand Hans-Jürgen Wittkopf.

Eisverkauf könnte noch besser laufen

Seit diesem Sommer gibt es endlich auch auf dem Sahlkampmarkt einen Verkaufstand für frisches Speiseeis. In Kooperation mit der Firma Langnese bietet das Restaurant „Schiller“ insgesamt 13 verschiedene Sorten zu jeweils einem Euro pro Kugel an. „Es wird ganz gut angenommen, aber die Leute reagieren noch ein bisschen verhalten“, sagt Gastronomin

Stefanie Sander. Abseits von Markt- und Veranstaltungstagen gebe es noch zu wenig Eiskunden. Der Außenverkauf wird voraussichtlich noch bis Ende September laufen. „Vielleicht öffnen wir auch ein paar Tage im Oktober.“ Im kommenden Jahr soll das Angebot noch um Stieleis erweitert werden und die Verkaufsstelle etwas näher an das Restaurant rücken. c/l

Stadt Anzeiger

NORD



STADTGESPRÄCH

VON
BÄRBEL HILBIG



Ein Puzzle mit vielen Teilen

Der kleine Teil des Sahlkamp, der zum Sanierungsgebiet Soziale Stadt zählt, kann jede Verbesserung weiter gut gebrauchen. Mit dem Geld vom Bund kann die Stadt viel für eine schönere Gestaltung des Quartiers in Sahlkamp-Mitte erreichen. Spielplatz, Grünzug und Stadteilpark wandeln sich jetzt nach und nach, sodass attraktive Orte im Freien entstehen, an denen die Nachbarn sich entspannen und einander begegnen können. Nach langer Wartezeit ist nun der nächste Schritt angekündigt. Private Immobilienunternehmen haben lange gezögert, ihren Bestand mit Unterstützung durch staatliches Fördergeld auf Vordermann zu bringen, nun will die Deutsche Wohnen den Anfang machen. Dieses Frühjahr hat die Gesellschaft öffentlich gemacht, dass sie ihre stark sanierungsbedürftigen Hochhäuser generalthüberholen lassen will. Auch das wird seine Zeit dauern, und es ist zu hoffen, dass das Resultat zur Zufriedenheit der Mieter ausfällt. Es passiert also viel in dem Quartier, in dem immerhin fast 5000 Menschen leben. Zu der von Politik und Verwaltung angesprochenen Aufbruchstimmung passt es, wenn jetzt die Geschäftsleute rund um den Sahlkampmarkt noch aktiver werden. Der Platz harrt bisher, wie so manches, noch der Verschönerung. Die Kaufleute wollen nun ihren Teil zur Belebung beitragen, die ihnen ja auch selbst zugute kommt. Es ist unsichtig, dass sie sich dazu Unterstützung und Anregungen von anderen Händlervereinigungen holen, die bereits auf mehr Erfahrung in ihrem eigenen Beritt zurückblicken können. Die Initiative der Händler ist ein weiterer Mosaikstein und kann im Zusammenwirken mit etlichen anderen Aktivitäten von Menschen aus dem Stadteil dazu beitragen, den Sahlkamp lebenswerter zu machen.